# E R G E B N I S P R O T O K O L L

**Kulturbeiratssitzung**
am 17.11.2023
12:30 Uhr – 14:30 Uhr
Media Center, Rathaus

**Teilnehmer:innen:**
StR Dr. Günter Riegler
Peter Stöckler

Mag.ª Sibylle Dienesch, Univ.-Prof. Dr. Klaus Kastberger (Stellv. Sprecher Kulturbeirat), DIin Heidrun Primas (Sprecherin Kulturbeirat), MMag. Dr. Johannes Rauchenberger, Mag. Bernhard Rinner, Mag. Dr. Günther Witamwas

Mag. Christian Mayer, Kulturamt

Entschuldigt: Magª Christiane Kada, Christine Teichmann, Margarethe Makovec, Michael A. Grossmann

**Tagesordnung der Kulturbeiratssitzung:**

**1. Begrüßung durch Sprecherin und Kulturstadtrat**

Hinweis des Kulturstadtrats auf das Periodenende des jetzigen Kulturbeirates. Als Vorsitzender trägt er den Wunsch an die Mitglieder heran, den Beirat inmitten des gemeinsam erarbeiteten Prozesses von FairPay und der Kulturstrategie in jetziger Konstellation zu belassen und wieder zu benennen. Hinzu kommt, dass die letzten eineinhalb Jahre ohnehin drei Mitglieder neu besetzt wurden.
Auch die Mitglieder bekunden, Funktion nochmals übernehmen zu wollen. Gedanke: Junges Mitglied neu dazu nehmen? Stadtrat tel. mit nicht Anwesenden, ob ein Wunsch besteht, auszuscheiden. Herr Rinner möchte in seiner Beiratsfunktion auf sein Beiratsentgeld verzichten.

**2. Bericht Kulturausschusssitzung zu Stand Fair Pay und Inflationsanpassung 2024/25 (Stadtrat Riegler, Amtsleiter Grossmann, ergänzend Kulturbeiratssprecherin Primas und**
**3. Bericht Pressegespräch Inflationsanpassung Mehrjahresverträge 2024/25, aktueller Stand (Stadtrat Riegler, ergänzend Kulturbeiratssprecherin Primas)**

Das Sparbuch des Kulturressorts in Höhe von einer Million Euro bleibt bestehen. Reserviert für die Mehrjahresförderung (78 an der Zahl) ist ein Inflationsausgleich für 2023 von 8,65% des Grundbetrags. Für 2024 und 2025 wird eine Erhöhung von 12% vorgenommen (laut Beschluss 15. Dezember 2022). Literaturhaus erhält auch diese Erhöhung.

Bemühung zu entsprechender Erhöhung bei Projekt- und Einjahresförderungen der Freier Szene werden im Förderalltag bereits umgesetzt.
Verhandlungen Kunsthaus und GrazMuseum über Inflationsanpassungen mit Finanzressort noch nicht abgeschlossen. Für die Einrichtungen dadurch kaum Handlungsspielraum für weitere programmatische Planungen.

Unterm Strich lässt sich sagen, dass die Inflationsanpassung für die Szene dadurch gelungen ist.

Girarditheater am Kai: theater quadrat und AxE möchten hier gemeinsam bespielen. Einigung mit Vermieterin über Mietvertrag gelungen. Stadt übernimmt 250.000€ Erstinvestition.

Kulturausschuss hat am 17.10.2023 Heidrun Primas als Kulturbeiratssprecherin, IG-Kultur und Das Andere Theater eingeladen, um von Bedeutung einer FairPay-Struktur für die Kulturlandschaft berichten zu lassen. Auch Finanzstadtrat war eingeladen. Unterschied der aktuellen Bemühungen in Stadt/Land im Gegensatz zum Bund: Keine Einmalzahlungen wie im Bund, sondern eine kontinuierliche Aufstockung der Förderungen, um diesen FairPay-Gap langfristig zu schließen! Ca. 600.000 € sind hierfür im Kulturressort der Stadt reserviert. Laut Finanzressort sollen diese auch für die kommenden Jahre erhalten bleiben.

Primas berichtet von Gesprächen mit Land. Stadt hat in ihren FairPay-Bemühungen Vorlage geliefert für Vergleichsbudgetierungen des Landes.

Stadtrat ergänzt zur allg. Finanzsituation der Stadt Graz:
Sparpaket steht bevor. Stadtintern wird gerade eine Evaluierung nach Ausgaben vorgenommen („Kommunales Plus“).

**4. Zusammenfassung der Gespräche zu den Handlungsfeldern und Leitlinien Kulturstrategie 2.0 (einleitend: Stadtrat und Amtsleiter, zusammenfassend: Christian Mayer und Heidrun Primas)**

Die Vorgespräche mit den Kulturbeiratsmitgliedern waren äußerst fruchtbar. Gemeinsam haben wir Workshop-Inhalte vordiskutiert sowie Vorschläge für die Fokusgruppenauswahl gesammelt.

Aktuell läuft die Agentursuche zur kommenden Prozessbegleitung. Die Fokusgruppe ist fast ausgewählt – es gibt so viele tolle Akteur:innen, dass eine Auswahl im Hinblick auf eine sinnvolle Gruppengröße herausfordernd ist. Im Frühjahr sollen die Workshops stattfinden, im Frühsommer eine politische Rückkoppelung. Im Anschluss die redaktionelle Arbeit, die dann über Sommer 2024 in das Living Paper mündet. Vorhaben, die Kulturpolitische Standortbestimmung 2.0 dann im Herbst 2024 zu präsentieren.

**5. Allfälliges**
Stadtrat zu Tennenmälzerei:
Regierungsvorhaben: Über Sommermonate soll eine Bespielung stattfinden. Kulturressort hat Konzept einer möglichen Kuratierungsstruktur vorgelegt (unabhängige Fachjury; Call o.Ä.). GR-Beschluss vom 16.11.2023 wurde aber nur in Bezug auf die baulichen Maßnahmen

gefasst, ohne Budget für künstlerische Arbeiten. Es gibt keine Heizung; baulich werden zwei Stockwerke zumindest sicherheitsbezogen zur Nutzung freigegeben.

Kulturbeirat ist irritiert, dass bereits entworfene Konzepte und mögliche Nutzungsideen (Stadtdenker:innen etc.) nicht beachtet werden.

Das GrazMuseum, namentlich Sibylle Dienesch wurde per GR-Beschluss beauftragt, eine mögliche 900-Jahrfeier ressortübegreifend zu evaluieren und politisch rückzukoppeln: Was ist der Interessensstand und wie die Möglichkeiten, ein Stadtjubiläum vorzudenken?

Am 31. Jänner soll ein Kulturdialog stattfinden.

**Wir beschließen die Sitzung um 14:30 Uhr.**